

An der Deutschen Hochschule der Polizei (DHPol) in Münster sind im Departement I an der Professur für „Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie -Fachgebiet I.4-“ (Univ.-Prof. Dr. Andrea Fischbach) zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei Qualifizierungsstellen als

**Wissenschaftliche Mitarbeiterin /  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter**

mit einer regelmäßigen Arbeitszeit von **50%** einer Vollzeitstelle von 39,83 Wochenstunden zu besetzen. Die Stellen sind für 3 Jahre befristet (eine Verlängerung um weitere 3 Jahre ist möglich). Die Vergütung erfolgt in der Entgeltgruppe 13 TV-L.

Die Deutsche Hochschule der Polizei (DHPol) in Münster ist eine von den Ländern und dem Bund getragene verwaltungs- und polizeiwissenschaftliche Universität. Sie bietet Führungskräften der Polizei eine interdisziplinäre, berufsfeldbezogene und international orientierte Hochschulausbildung im Rahmen eines Masterstudiums.

Einstellungsvoraussetzungen sind

- ein Master of Sciences in Psychologie. Dazu wird ein Bachelor of Science in Psychologie oder ein gleichwertiger Studienabschluss vorausgesetzt. Ein Studienabschluss ist gleichwertig, wenn er in seiner diagnostisch-methodischen sowie inhaltlichen Orientierung einem „B.Sc. Psychologie“ entspricht.
- Freude an einer Zusammenarbeit an Forschungsprojekten im Bereich Führung, Stress und Gesundheit am Arbeitsplatz, Emotionsarbeit und Performanz.
- exzellente Kenntnisse im Bereich der fortgeschrittenen multivariaten Statistik, hohe Motivation und Kompetenz zum selbständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten und hohes Engagement für das Erreichen der Ziele des Fachgebiets und der eigenen wissenschaftlichen Weiterentwicklung.

Zu den Aufgaben gehören:

- Mitarbeit in der Lehre im Masterstudiengang, Vorbereitung und Durchführung von Lehrveranstaltungen, Erstellung von Unterrichtsmaterialien, Betreuung von Masterarbeiten am Fachgebiet, Vorkorrektur von Klausuren, Beteiligung an Prüfungen im Masterstudiengang
- Unterstützung bei der Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen und wissenschaftlichen Tagungen des Fachgebiets an der DHPol
- Unterstützung bei Forschungsanträgen und der Koordination von Forschungsprojekten
- Vorbereitung von Publikationen in englischer Sprache
- Datenmanagement, und Datenanalyse und Literaturverwaltung mittels gängiger Datenbanken und Statistikprogrammen (SPSS, Amos, M-Plus, R, Mendeley)
- Fachgebietsmanagement (Betreuung von Praktikanten\*innen und wissenschaftlichen Hilfskräften, Verwaltungsaufgaben)
- eigene wissenschaftliche Weiterentwicklung (Promotion, Publikationen, Vortragstätigkeiten, Peer-Reviews)
- Engagement in der universitären Selbstverwaltung.

Die Deutsche Hochschule der Polizei strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen an und begrüßt daher Bewerbungen von Frauen besonders. In Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung Frauen nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Die Deutsche Hochschule der Polizei ist weiter bestrebt, die Einstellung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung zu fördern. Bewerbungen von geeigneten schwerbehinderten und diesen gleichgestellten Menschen mit Behinderung im Sinne von § 2 Abs. 3 SGB IX sind daher ebenfalls ausdrücklich erwünscht.

Informationen inhaltlicher Art erteilt Frau Univ.-Prof. Dr. Andrea Fischbach,  
E-Mail: [Andrea.Fischbach@dhpol.de](mailto:Andrea.Fischbach@dhpol.de)

Interessierte richten ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (wissenschaftlicher Werdegang, Zeugnisse, eine Auswahl relevanter Publikationen) unter Angabe des Aktenzeichens **WMA FG I.4** bis zum 18.03.2019 an die

Deutsche Hochschule der Polizei  
Dezernat HV III – Personal, Drittmittel -  
Zum Roten Berge 18 - 24  
48165 Münster

Auf die Übersendung aufwendiger Bewerbungsmappen bitten wir zu verzichten.

Gerne können Sie Ihre Bewerbung auch per E-Mail an [bewerbungen@dhpol.de](mailto:bewerbungen@dhpol.de) senden. Bitte beachten Sie, dass Gefährdungen der Vertraulichkeit und der unbefugte Zugriff Dritter bei einer Kommunikation per unverschlüsselter E-Mail nicht ausgeschlossen werden können.

Mit der Eingabe der Bewerbung erklären sich die Bewerberinnen/Bewerber mit der Einsicht in die Personalakte (sofern vorhanden) einverstanden.

Mit Abgabe der Bewerbungen stimmen die Bewerberinnen und Bewerber der Speicherung der erforderlichen Daten für die Dauer und den Umfang des Auswahlverfahrens gemäß der Datenschutzverordnung DSGVO zu.